

1960



WINKELER

NARRENSPIEGEL

9. JAHRGANG

NSU-SPORT-PRINZ

Ein Bild von einem Automobil! Ein temperamentvoller Wagen für Fahrer mit jungem Herzen.



Wir laden Sie ein zu einer unverbindlichen Probefahrt.

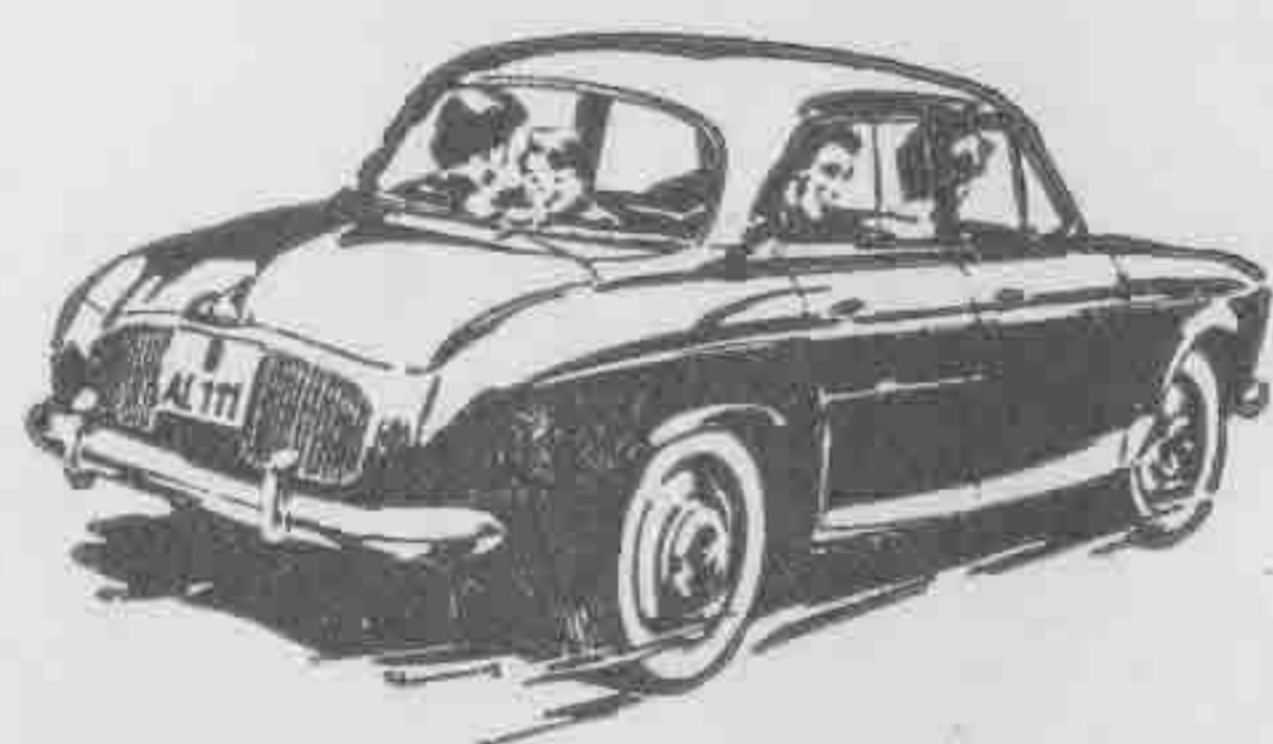
Bosch-Elektrodienst

Bremsendienst



A Autohaus
W Weber
W Winkel/Rhg.

Telefon Oestrich 451



Dauphine

Bremsbeläge Kugellager Keilriemen
Sämtliches Elektro- u. Dieselszubehör

A U T O R A D I O

CARNEVAL-VEREIN »NARRHALLA«
WINKEL IM RHEINGAU e. V.



Zum Spiegel **AUF DEM TITELBLATT!**

HEINZ KLOOS, Präsident des CVW



Den Spiegel heut ein Kopf wohl ziert,
Den zu betrachten sich rentiert.
Ein jeder hat ihn schon geseh'
Als Präsident vom CVW.

Wie kommt er nur zu dieser Ehr?
Drum hört: 11 Jahre sind es her
Wo er immer mitgemacht,
Zum Wohl der Wink'ler Fassenacht!

Freude schenken war sein Ziel
Und die Lust am Narrenspiel.
11 Jahre Arbeit, Müh und Plage
Für die schönen Fastnachtstage.
Für ernste Arbeit, frohe Runde,
Er geopfert manche Stunde.
Sein Verdienst am Narrenthron,
Ein Orden war, bis heut der Lohn!

Es dankt dafür der CVW
Der Vorstand und das Komitee!



Grossgartenbau Paul Höltge

Winkel im Rheingau

Höltge's Rosen haben Weltruf!

HELAU 1960!

Gerne komme ich auch dieses Mal der Bitte um einige einleitende Sätze zum diesjährigen Narrenspiegel nach.

WARUM?

Um ein persönliches Bekenntnis abzulegen; – ein Bekenntnis zur Fassenacht allgemein und ein Bekenntnis zur Winkeler Fassenacht im besonderen.

WARUM?

Um ein Lob zu spenden! – Ein Lob der närrischen Redaktion des Narrenspiegels; ein Lob den Karnevalisten des CVW; ein Lob allen Streitern für Frohsinn und Humor innerhalb der Ortsvereine und ein Lob allen in der Bevölkerung, die noch so vernünftig sind, an unserer goldigen Fassenacht teilzunehmen und von ganzem Herzen närrisch zu sein. Närrisch zu sein schon allein aus der Überlegung, daß es zumindest niemandem besser geht, wenn er Trübsal bläst.

WARUM?

Um zu danken! – Um allen denen zu danken, die weder Mühe noch Geld scheuen, um sich und anderen eine Freude zu machen. Besonderen Dank auch allen Vereinen, die sich aktiv für das Zustandekommen eines Zuges eingesetzt haben. Hier kann sich vor allem unsere Jugend freuen; und hier wird eine Möglichkeit des menschlichen Miteinanderlebens demonstriert, von der wir wünschten, sie könnte auch im Zusammenleben der Völker Eingang finden.

WARUM?

Um zu bitten! – Um zu bitten, wie bisher mit den Waffen des Karnevalisten mit Geist, Witz und Humor zu streiten. Der Rüpel und Zotenreißer ist nicht erwünscht; er stellt nur seine geistige Armut unter Beweis.

Man bedenke auch, daß es heißt: »Wie sage ich es meinem Kinde?!« Der Ton macht nicht nur die Musik, die Form steht auch manchmal vor dem Inhalt.

In der Hoffnung, daß uns auch der Wettergott hold ist und gutes Zugwetter schickt, grüße ich alle Winkeler und unsere närrischen Gäste.



»MER FREIE UNS!«

MEDER, Bürgermeister

Hinein in die närrische Zeit!

Wenn in der Fastnachtszeit der Narrenspiegel des CVW an den Haustüren anklopft, ist es bis zum Höhepunkt der närrischen Tage nicht mehr weit.

Die Jokus-Streiter sind dann schon längst in ihrem Element, und so mancher ist bereits von ihnen angesteckt. Bei den Maskenbällen, den Prunksitzungen – nebenbei auch in privaten – wurde dem Spaß an der Freude freier Lauf gelassen.

Für viele aber, die an den Veranstaltungen nicht teilnehmen können, ist der Narrenspiegel der erste Kündler der Winkeler Fassenacht; denn in ihm kommt ja ein Abglanz der Kampagne zum Ausdruck.



Nach 5 Jahren wird die diesjährige Kampagne wieder von einem

FASTNACHT-SONNTAG-ZUG

gekrönt werden, von dem man schon jetzt sagen kann:

Wenn nicht trügen alle Zeichen, sah Winkel noch nicht seinesgleichen!

Helft alle mit, tragt alle zum Gelingen des diesjährigen Zuges bei, ein jeder auf seine Weise, auf daß wir am Ende sagen können: Der Fastnachtszug 1960 war würdig der Tradition der Winkeler Volksfeste!

Lassen wir uns alle einfangen vom bunten Treiben der närrischen Tage, und das alte, wirksame Volksrezept gegen die Mucken des Alltages beherzigen, das unsere Winkeler Urnarren Schambes und Peter in den Ruf zusammenfaßten: »**Mer freie uns!**«

KARL HAMM

1. Vorsitzender des CVW

Liebes närrisches Volk

VON WINKEL UND VON DRUM ERUM!

Seit unser Närrisch Regierung »Friedel Kratz do« beim letzte Staatsakt on de nei Schul die Macht übernumme hot, weht in Winkel en onnern Wind. Es iss werre Schwung im Lade. Geht doch blos emol obends uff die Gass, alles iss jetzt strahlend hell. In de Nebegasse brenne noch die arme Funsele, aber die Hauptsach, in de Mitt iss es hell. Wonn die Fremde kumme, misse mer doch aach ebbes biete, vill iss es sowieso noch nit. Aber Wasserzehler henn mer jetzt ball all. Was en Glick, dess die Fässer diss Jahr vun selber voll geloffe seu, sunst misste monche vill Wassergeld bleche. Dess villgepriesene Wertschaftswunner nicht sich alleweil deutlich aach in Winkel bemerkbar. Die Großversondgärtnerei baut als oo Heisje nebers onner, un als noch en Pläckelche Lond hot en Schild wo druff steht »Versondgroßgärtnerei Höltge«. En gonz feu Faberik die Fischfutter un Futter for allerhond Vechel nicht, hot sich gonz in de Näh vum Höltge etabliert. Also met was alles Geld gemacht werd. No, uns konns egal seu, die Hauptsach, es schmeckt, un die Vechel duns fresse. Die Winzer wolle des Gescherr en Gros kaafe un in die Wingert werfe. Donn fresse die Star villeicht des Zeich lieber wie die Traube. Also ich schaffe mer aach so en Ziervochel oder en Pabbegei an, der so klor babbele kann. Wellesittich un Kanarjesvechel seu doch aach goldich un fresse nit vill. No, un die nei Autobohn iss doch aach werklich schee worn, un die Abfahrte no Winkel seu grad städtisch nobel. Un wo jetzt noch de Klotzbau do unne om Zwick en neie Hausherr gefunne hot, kenne mer doch froh seu wie nie. Die gonze Jahre henn die Gemeindeväter uff en Onkel

Metzgerei »BERG AM ECK« Winkel im Rheingau

● Seit Jahrzehnt' berühmt, bekannt, als „Narrhalla's Hoflieferant“ ●

aus Omerika gewart, un jetzt warn se aach met dem aus Geisenum sefridde. Do kimmt endlich aach emol des Unkraut fort, dess die Fremde, die hierher kumme, aach ebbes scheenes sieh un nit nor so Dreckecke.

Apropoo Fremde. Winkel iss jo dorch seun gude Weu, dorch Vollrads, Geede un Brendono schun zimlich bekonnt. Abber vor paar Woche iss en Strasch in alle Zeidunge, bis Berlin, un sogar im Fernseh in de Ostzon, der sich bei uns abgespielt hot, kräftig belacht worn. De Londrat hot unserm Rodes geschribbe, mer solle gefälligst die dorch Winkel führende Bundesstross 42 schmutzfrei halle. Die Lastauto deede, wonn se de Dreck abfahrn, jedes Mol dicke Platsche Dreck met uff die Schossee bringe. Aach die Strossemeisterei hot sich wohlwollend ins Zeich geleet, un wie die Hauptstross als weiter dreckich worn iss, kome onnern Dags paar Kerle als Rollkommando, un was gibste was hoste, Bickel un Schippe abgelade, un Lecher gemacht. Donn drei schwarzweise Stoo bei geholt, un nix wie om Ausgong zu de Hauptstross die drei Meilestoo in de Boddem gestemmt. In de Näh henn grad paar Gemeindearbeider geschafft, die henn Radau gemacht un seun bei de Borjemooster geloffe. Da iss gonz wild worn ibber so en Amtsanmaßung vun dene Stroossebaumänner un hot gleich Befehl gebbe, die Stoo sofort werre auszegrabe. Ei war dess en Fresse for unser Männer vun de Friedhofsverwaltung. Met Löwemut henn se sich uff die frisch ingestemnte Stoo gesterzt un nix wie raus met dene schiebe Dinger. Dess hot abber die Männer vun de Strossemeisterei nit verdrosse. Sie hadde ruhich weiter gemacht, un während die oo Partie Stoo ingesetzt hot, hot die onner se werre raus gerisse. Un des is nadirlich vun vorbeifahrende Autobesitzer beobacht worn un u. a. aach vun Presseleit. So kom es, dess bei em Varieteobend in Berlin aach de Schildastreich vun Winkel uffs Tapetche kom un Winkel dodorch als weiter bekonnt werd. Ja,

Weingut Jakob Hamm · Winkel

Hauptstraße · Ruf Oestrich 432

Befehl iss Befehl, so ebbes kom aach schun beim Barras vor. Un weil mer ibber sich selbst aach lache kenne muß, bringe mer dess Ereichnis aach in unserm Narrespiechel, wo es gut uffgehobe iss for alle Zeide, dess aach die Enkelcher noch dribber lache kenne.

Mier Narrn fehrn nor Befehle vun unserm Prinz Karneval aus, weil mer wisse, dess es immer zur Freude un zum Wohle aller Närrinnen un Narren seu kann. Gelle, Ihr helft uns aach, dess die Kampanje diss Jahr werre richtig zünftich werd un dess gonz Winkel Kopp steht, wonn de Fassenachtszuch rollt. En Prinzepaar henn mer nitt gewählt, dodefor hatte mer jo im letzte Jahr erscht en scheenes, abber de Komiteewage werd um so prunkvoller. Un weil mer aach genug Zeid henn, wolle mer debei seu als wonn es des allerletzte Mol wär. Denkt droo, dess es letzte Hemd koo Tasche hot, un des Lache gesund hält. Un weil mer so en gute 1959er im Keller henn, kenne mer getrost aach unbeschwert Fassenacht metmache. So grüße ich Eich Liebe all menanner: Vadder, Mudder, Kind un Kegel, **Groß un Kloo, alles freit sich - Ritz om Boo!** Die Winkeler Fassenacht soll lebe – HELAU!

Vill Spass wünscht Eich Eiern Präsident

Heinz Kloos



PETER MÜNSTER

BUCHDRUCKEREI

Winkel / Rheingau · Johannisbergerstr. 36

Qualitätsdrucksachen aller Art

GROSSES LAGER IN WEINETIKETTEN

Dem CVW

zum 35-jährigen Bestehen!

Der CVW darf stolz darauf sein, daß seine Aktiven in diesen 35 Jahren seines Bestehens stets größten Wert auf einen guten Verlauf seiner Veranstaltungen legten.

Aber auch Winkel selbst freut sich auf seinen CVW, der seinem Namen Ehre macht.

Es ist daher auch der Wunsch aller, daß diese gute und langjährige Art und Weise seines Verhaltens und der Ablauf seiner Sitzungen im gleichen Geiste weitergehen.

*Fünfunddreißig Jahre schon
Ist der CVW nun alt
Sorgt daß stets der gute Ton
Alle Jahre widerhallt!
Seid stets froh und munter
In dem schönen Carneval
Dann geht er auch niemals unter
Denkt daran auf jeden Fall!*

JOSEF LAY

Johannes Ohlig & Sohn · Weinbau und Weinhandel

Haus Zehntenhof K. G.

● Winkel im Rheingau

● Hauptstraße 66 - 70

Gaststätte und Saalbau „Taunus“

BEKANNT FÜR GUTE KÜCHE UND GETRÄNKE

Veranstaltungen: Samstag 27. 2. 1960 Hausmaskenball
Sonntag 28. 2. 1960 Hausmaskenball
Montag 29. 2. 1960 Rosenmontagsball des CVW
Dienstag 1. 3. 1960 14 Uhr Kindermaskenball

Paul Schnierer

UHREN · SCHMUCK · OPTIK

Winkel, Hauptstr. 100

Wenn's brennt kommt die Feuerwehr
Wenn's nit brennt dann komm ich!

Karl Weidmann

Elektro-Installation - Elektro-Geräte

Hauptstraße 108 - Tel. Oestrich 401

Brauchst nicht mehr zur Stadt zu fahren / Denn Tabak-Schreib-u. Lederwaren
Und die neueste Zeitung hält bereit / Hoflieferant

Wilhelm Veit

TOTO - LOTTO - ANNAHME Winkel, Hauptstraße, Tel. Oestrich 345

Fensterbänke, Treppenstufen, Platten
für das Badezimmer:

Geh zu OTTO der machts immer!

Richard Otto

Wand-u. Bodenplatten Kunststeine Terrazzo

Winkel Obere Schwemmbach

Brot- und Feinbäckerei

Claus-Jürgen Zanke

Winkel · Hauptstr. 154

- RIESEn groß – bin ich nicht, aber
- RIESEn groß – ist meine Auswahl!

Textilhaus Riese, Winkel

Carneval-Verein »NARRHALLA« Winkel/Rbg. e.V.

KAMPAGNE 1959/60

VORSTAND

Karl Hamm, 1. Vorsitzender - Joachim Gehrig, 2. Vorsitzender
Gustav Bareuther, 1. Schriftführer - Horst-Dietmar Lauer, 2. Schriftführer
Herbert Lang, 1. Kassierer - Jakob Welz, 2. Kassierer

BEISITZER

Frau Gräfin Eleonore Matuschka-Greiffenclau - Komtesse Gabriele von Thun-Hohenstein
Heinz Kloos - Paul Höltge - Peter Gietz - Wilhelm Vollmer
Heinz Roscher - Gerhard Hofmann - Gustav Gorgus - Heinz Bob Kaiser

EHRENMITGLIEDER

Schambes Berg - Peter Berg - Nikolaus Charisse - Josef Lay
Johannes Ohlig - Adolf Karbach - Gustav Zorn

ELFERRAT

Heinz Kloos *Präsident*
Alois Basting *Kanzler*
Gustav Gorgus *Vizepräsident*
Horst-Dietmar Lauer . . . *Vizekanzler*
Heinz Billigen *Minister für Vergnügen und Verkehr*
Franz Eger *Minister für Koexistenz*
Hans Ohlig jr. *Minister für Getränke, Botschafter am Zehnthof*
Ernst Grimm *Minister für Aufbau und Abriss*
Heinz Roscher *Minister für Unterricht*
Bernd-Hans Gietz *Minister für Tanz und Gesang*
Ludwig Weber *Minister für Propaganda und Aufklärung*

Klaus Basting, *Min. z. b. V.* - Paul Huhn, Willi Faust, *Zeremonienmeister*
Manfred Klar, Willi Klar, *Techn. Leiter u. Bühnenass.* - Annemarie Kaiser, *Gardeoffizier*

Trinkt die guten Weine von Schloß Vollrads

Original-Abfüllung Graf Matuschka-Greiffenclau'sche Gutsverwaltung

Zigarrenhaus RICHARD UHL
WINKEL im Rheingau
LEIHBÜCHEREI · SCHREIBWAREN

Was ist das?



- Entweder: Ein defektes Fernsehgerät
- Oder: Kein Fernsehgerät
- Oder: Kein Licht

Abhilfe: **Ludwig Demmer**
Radio · Elektro · Fernsehen

GASTHAUS MERSCHEID

Jeden Samstag und Sonntag Tanz

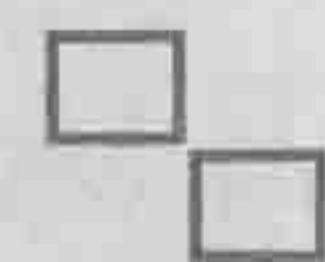
Während der Fastnacht
4 tolle Tage und 4 tolle Nächte

Erstklassige Tanzkapelle

Tischbestellungen erbeten

FRANZ BRAUBURGER

Maurermeister



Winkel im Rheingau · Kirchstraße 38

Telefon Oestrich 456

Der Kanzler sagt

Einmal im Jahr ist Karneval,
Dies steht fest auf jeden Fall,
Gelegen in der Winterszeit,
Wo es kalt ist und auch oftmals schneit,
Wo trübes Wetter uns oft plagt
Und der Mensch so leicht verzagt.

Weise diese Zeit gewählt,
Man wußte was den Menschen quält,
Wer den Frohsinn hat verloren,
Wer taub für Freude auf den Ohren,
Verschenkt ein Stück von seinem Leben,
Was nicht mehr wird zurückgegeben.



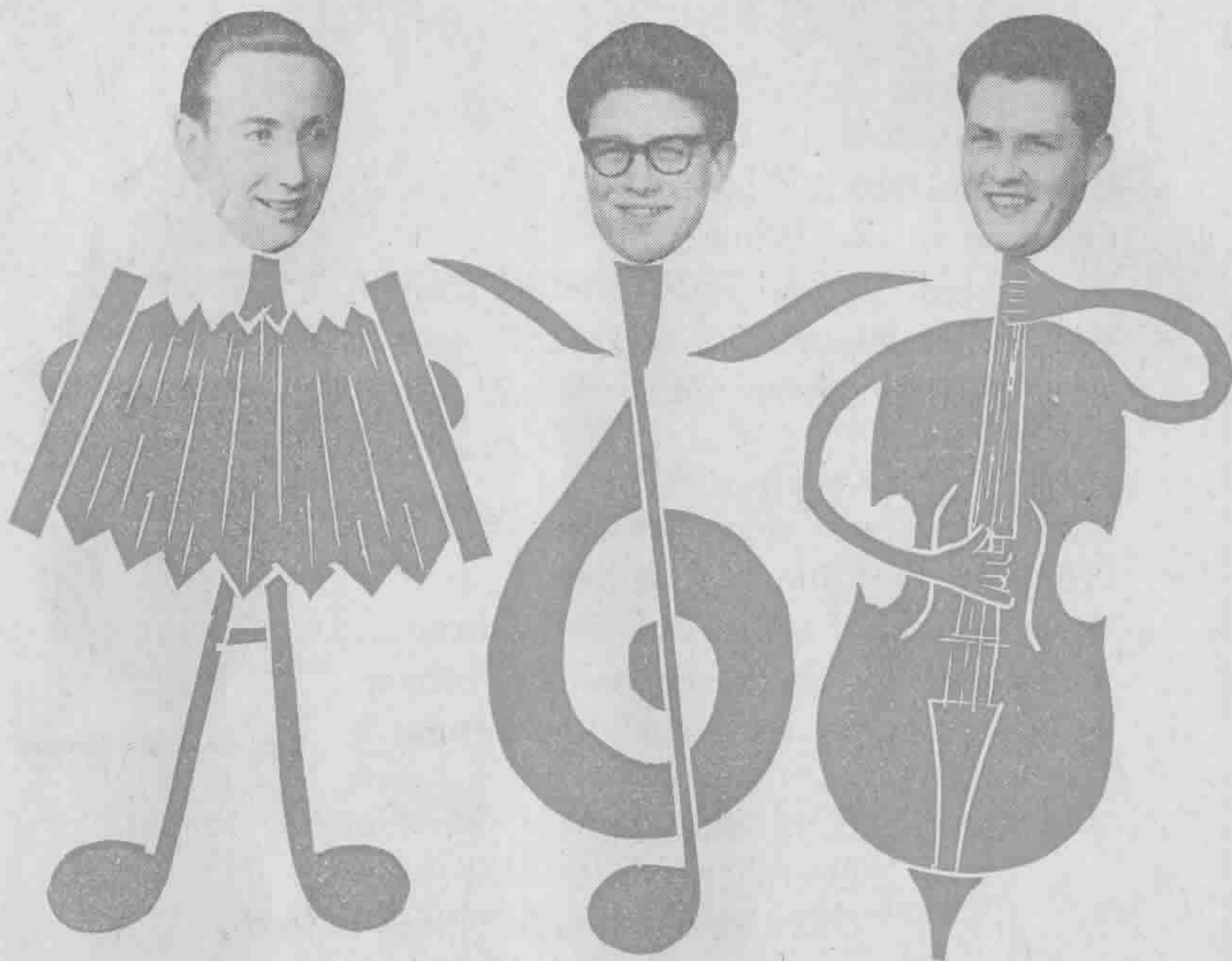
Kanzler Alois Basting

Es ist nicht schwer, ein Narr zu sein,
Gestehen wir es ehrlich ein.
Das Leben und der Pflichtbereich,
Lehrt manchen guten Narrenstreich.
Das Leben gibt ja selbst die Zeichen,
Ihr braucht ihm nur die Hand zu reichen.

Drum richte ich an Euch die Bitt',
Feiert all die Fastnacht mit.
Jeder so auf seine Art,
Humor mit etwas Ernst gepaart,
Losgelöst vom Alltagsgrau,
Der Kanzler wünscht dazu Helau!



Feinkost/Bender, Winkel, Hauptstraße
Winkeler Darlehnskassen/Verein, e.G.m.b.H., Telefon Amt Oestrich 272
Weingut Basting/Linke, Winkel, Weißgasse



Die „3 Beludies“

DIE GESANGSPARODISTEN überraschten uns auch diesmal mit einem neuen Programm. Aus ihrem „Groß- und Bundesdeutschen Werbefunk“ können wir leider nur Ausschnitte bringen.

GESANG

Und spannt sich deine Hose, um den Wirtschaftswunderbauch, dann brauchst Du keinen Gürtel, mach's wie ich und trage auch . . .

SPRECHER

Meyers Hosenträger! Diskret – formschön – elegant! Schlicht und ergreifend . . . ! Einfach und doch geschmacklos! Zu erhalten in allen Saffläden.

GESANG

Man müßte Klavier spielen können, wer Klavier spielt hat Glück bei den Frau'n.

SPRECHER

Auch Sie haben Glück bei den Frauen wenn Sie Dr. Senkels Schnürriemen tragen – in allen Modifarben, passend zur Krawatte!

GESANG

Ich hab so Bauchweh nach dem fetten Kott'let, bei mir nützt weder Tee noch das Bett, ich nehm ein kleines Stück man nennt es schlicht »Darmok«, am nächsten Morgen bin ich fit, da ist mir wieder wohl!

SPRECHER

Denselben Zweck erfüllt auch die gute Mayonaise nach echt schweizer Art für Küche und Keller!

GESANG

Dann bauen wir ein Häus'chen, ein Klosett mit Wasser drinn, und zu dem Häus'chen gehen wir, dann regelmäÙ hin. Und unsern Freunden sagen wir: Lebt wohl, Hipp-Hipp-Hurra! Ich geh jetzt zu dem Häus'chen hin, ich glaub ich muß einmal!

SPRECHER

Pfanniknödel, Pfanniknödel – – – hmmm!

GESANG

Dreh mich noch einmal um, eh ich auseinander geh!

GESANG

Steig in das Schaumbad von Suwa, wasch dir die FüÙe mit Pril, putz dir die Zähne mit Erdal, dann nimm zum Gurgeln Sunil!

Besucht

RECHT ZAHLREICH DEN FASTNACHTSZUG

Brotz und Feinbäckerei Mürdter, Winkel, Kirchstraße 11
 Friedel Lohr, Spenglerei und Installation, Winkel, Bischof/Dirichs/StraÙe
 Weingut Carl Strieth, Winkel, Hauptstraße

Winkel - oho!! Karnevals-Lied von Fine Basting

Melodie: Trinkst du mal Wein vom Rhein

① Winkel, mein Winkel! Du Perle am Rhein;
 Wer hier am Ufer gesessen
 Und hat getrunken den Winkeler Wein,
 Der wird dich niemals vergessen.
 Sprühende Laune und Witz und Humor,
 Rheinische Lieder, sie klingen empor;
 Immer gemütlich und immer fidel
 Ist es bei uns, meiner Seel'!

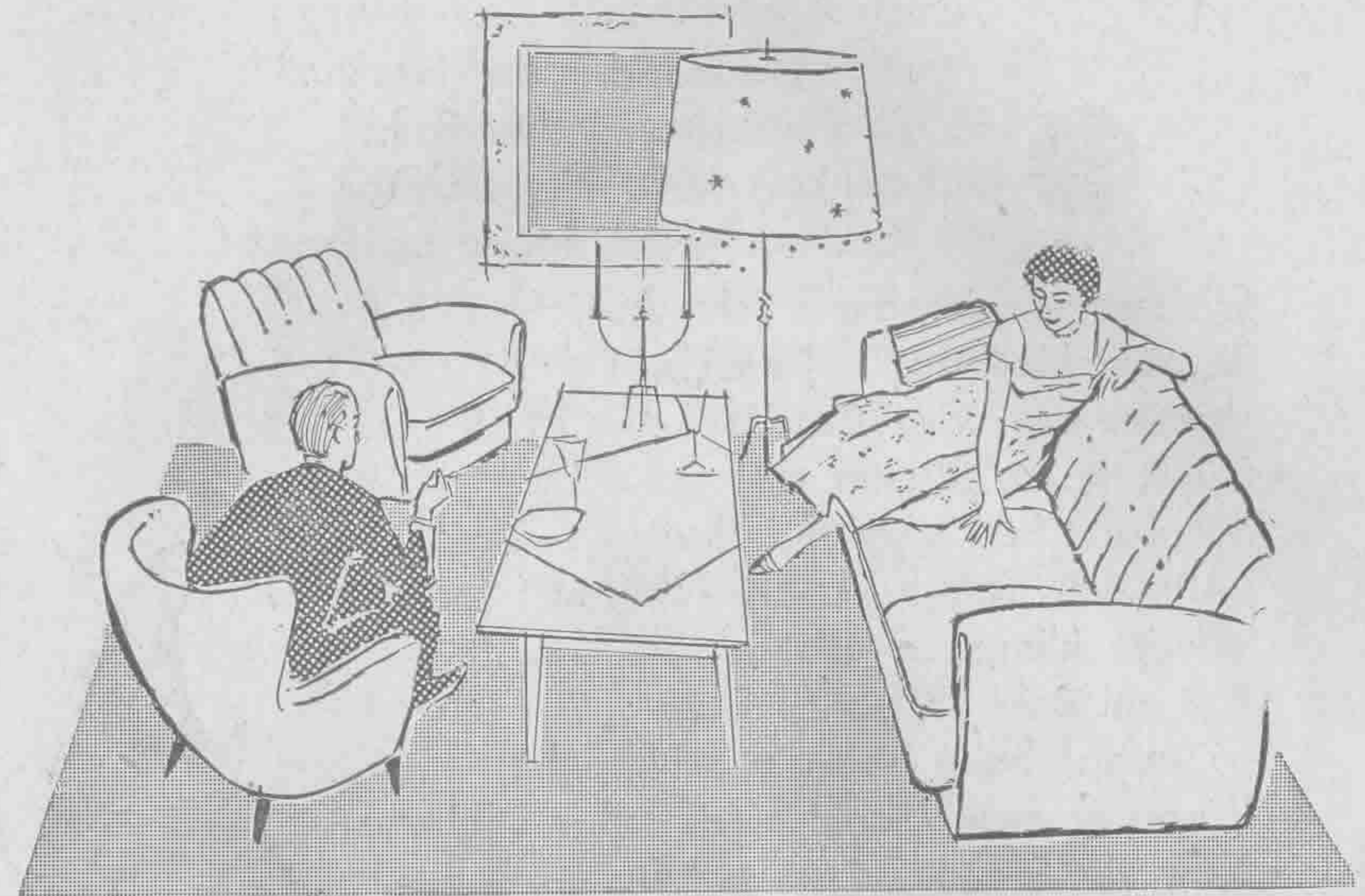
② Winkeler Wein ist ein schönes Gedicht,
 Das uns die Sonne geschrieben;
 Wenn man von Bienen- und Honigberg spricht,
 Weine sind es, zum Verlieben.
 Hasensprung wurde vom Kenner geprobt,
 Hasensprung wurde vom Kenner gelobt!
 Weine, wie sie unser Winkel uns gibt,
 Sind überall sehr beliebt!

③ Mädels, die gibt's überall auf der Welt,
 Schwarze und blonde und braune;
 Wer sich an Winkeler Mädelen hält,
 Der hat sofort gute Laune.
 Winkeler Mädchen sind goldig und lieb,
 Hier ist es so, wie ein Dichter einst schrieb:
 Frauen und Treue und Wein und Gesang
 Haben hier noch guten Klang!

Kehrreim: Winkeler Wein vom Rhein
 Ist für die Genießer;
 Winkeler Mägdelein
 Sind nichts für den Spießer!
 Die Mädchen wissen,
 Daß man beim Küssen
 Auf dieser Welt
 'Nen klaren Kopf behält!

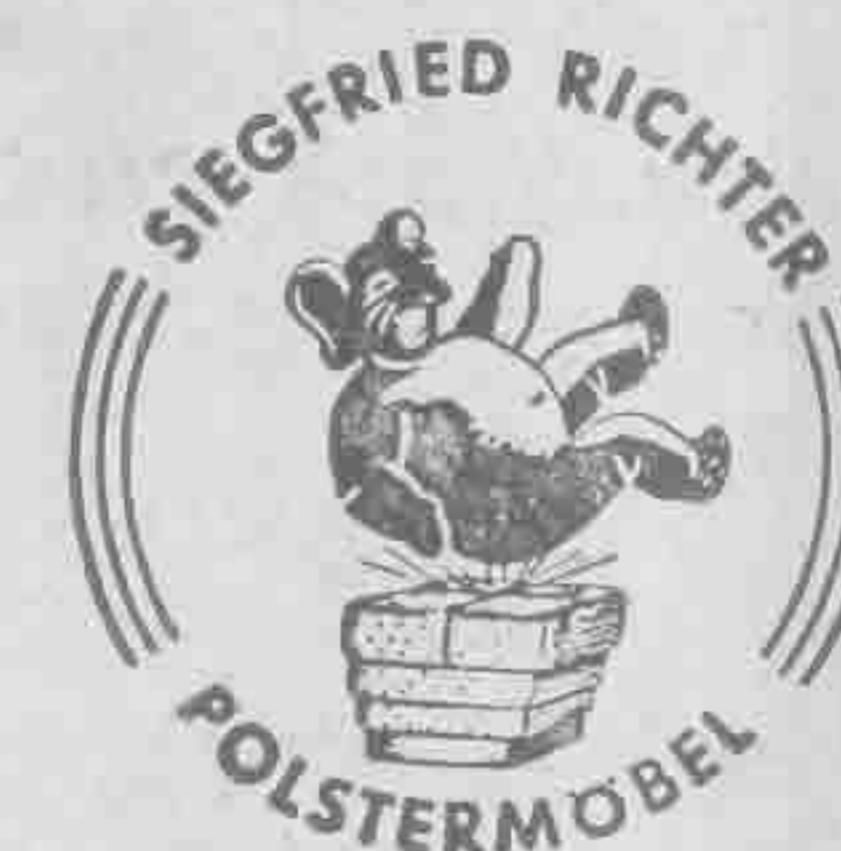


... und nach der Kampagne



- die geruhsame Stunde der Besinnung in
 gepflegter Atmosphäre - mit Wohn-Möbeln von

POLSTER



RICHTER

HANDWERKLICHER MEISTERBETRIEB · GEISENHEIM

Wiesbaden · Schlichterstraße 8
 Mainz/Rhein · Boppstraße 60
 Winkel/Rheingau · Hauptstraße 1a
 Ffm.-Sachsenhausen · Dreieichstr. 35
 Höchst/Main · Zuckschwerdtstraße 16
 Offenbach/Main · Waldstraße 35

Närrisches Volk

VON WINKELORUM!

Als Ehrenkanzler der Narrhall
Grüße ich uff jeden Fall,
Winkel's liebe Narrenschar,
Kind un Kegel, Mann un Fraa!

Ob reiche oder arme Schlucker,
Bis zum kleenste Dibbegucker!
Wieder ruff Prinz Carneval
Seine treuen Streiter all!
Mit ganz herrlichem Getöse
»Auf zum Kampf ihr Narrhallese«!
Wieder klingts in alle Ecke,
Ritz am Boa im ganze Flecke.
Ja, sogar beim kleenste Schlippche,
Wonn er seun Dobch dreht uff'm Dibbche,
Ach, vor Freude, dess iss klar,
Weil wieder iss en Zug sogar!
Daß der kost »Batze«, s'wißt er aach
Drum iss es wohl für uns koo Frag'
Loßt Eich, Winkeler, bloß nit lumpe!
Wonn bei Eich kimmt, so'n kloone Stumpe!
Und biet' Eich oo gar lieb und nett,
For de Zug, en Zug-Plakett!
Dazu en Narrespiegel noch,
Bestimmt ein Jeder kennt'en doch.
Der so lehrreich, dess gewiss,
Sogar for Kindes-Kinner iss!



Weingut Gerhard Blümlein, Hauptstraße
Anton Graf, Gartenbau, Unt. Schwemmbach
Edith Klein, Lebensmittel und Feinkost

Weingut Adam Nass
Qualitätsweinbau · Weinversand
Winkel im Rheingau · Hauptstraße



Wann jeder nun, so bissje nor,
Greift in seun Säckel, oh wie klor,
Dann werd bestimmt des Narrenjahr,
Ein Erfolg, wie's immer war!
Wer koo Verstehstemich defor,
Dem flüstern ich ganz leis ins Ohr,
Leg Dich an Fassenacht zur Ruh,
Und deck Dich met de Stalldeer zu.
Nun, auf zum Kampf, und nit gewackelt
Es hat doch immer schun geschnackelt!
Met Helau – un ohn' Gestrunts,
Ritz am Boa – Mer freie uns!

DER NÄRRISCHE EHRENKANZLER

Peter Berg

<p>Jetzt heiße Würstchen</p> <p>mit gutem Lobus Senf!</p>	<p>BASTINA'S Weinstuben</p> <p>Winkel/Rbg.</p> <p>Hauptstr. 6 · Tel. Oestrich 601</p>
---	--



Gegründet 1872

JACOB HORZ

WINKEL IM RHEINGAU

Weinbau und Weingroßkellerei

Schlossgut Reichartshausen · Weingut-Kellerei Geisenheim



UNIMOG
GENERALVERTRETUNG

Alzeyer Automobil-Gesellschaft m. b. H.

Zweigbetrieb Winkel im Rheingau · Hauptstraße 105

Telefon Oestrich 251

Gasolintankstelle

Bild

am Montag



Lichtblick bei der Kassenreform!

Um den Streit wegen der DM 1.50 zu beenden, die jeder bei einem Arztbesuch zahlen soll, haben sich die Krankenkassen bereit erklärt diese Kosten selbst zu tragen und der Patient soll nur noch den kleinen Restbetrag selbst zahlen.

Dies sei ein weiterer Fortschritt zur Erhaltung der Volksgesundheit.

Anm. d. Red. Einer wird bestimmt gesunden. Nämlich die Krankenkassen.

Neue Oelsteuer in Sicht!

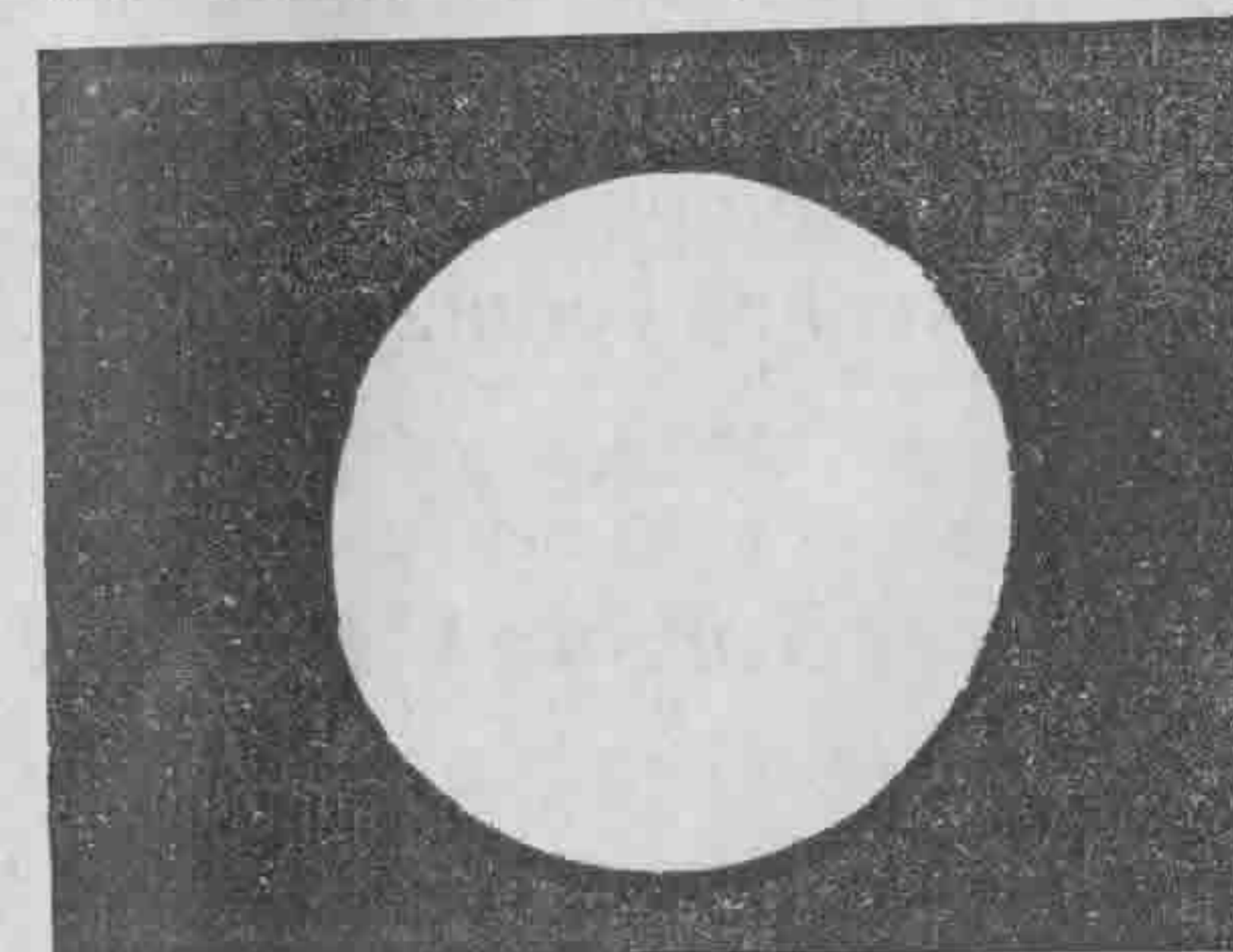
Nachdem nun die Heizölsteuer eingeführt werden soll um dem Bergbau zu helfen, kommt aus Bonn eine neue Hiobsbotschaft. Das Wirtschaftsministerium schlug vor auch eine Haar- und Salatölsteuer einzuführen.

Wem damit geholfen werden soll steht allerdings noch nicht fest.

Das Bundesverdienstkreuz mit Eichenlaub erhielt ein Erfinder, der für den Bundeskanzler ein Tonbandgerät konstruierte, das sich bei Privatgesprächen automatisch abschaltet.

Explodierer XV

Einer amerikanischen Weltraumrakete ist es gelungen aus 150000 Kilometer Entfernung die Rückseite der Sonne zu fotografieren. Als erste Zeitung veröffentlichen wir dieses sensationelle Foto.



Rückseite der Sonne

Metzgerinnung kontra Vico Torriani

Wie wir erfahren beabsichtigt Vico Torriani eine Schmalzfabrik zu eröffnen. Die Metzgerinnungen haben dagegen scharf protestiert da er Nichtfachmann sei. Torrianis Rechtsanwalt meint: Bei so einem berühmten Schmalzsänger könne man unmöglich von Nichtfachmann reden.

★

Sprengkörper vor dem Bundeshaus!

Ungehindert konnten gestern 3 Männer vor dem Bundeshaus Sprengkörper montieren. Beherzte Passanten verständigten die Polizei und hielten die sich heftig wehrenden Männer fest. Sie erfuhren dann, daß die Sprengkörper mit behördlicher Genehmigung montiert wurden und zum Sprengen des Rasens bei Trockenheit benutzt würden.

★

Heiratet Soraya Onassis?

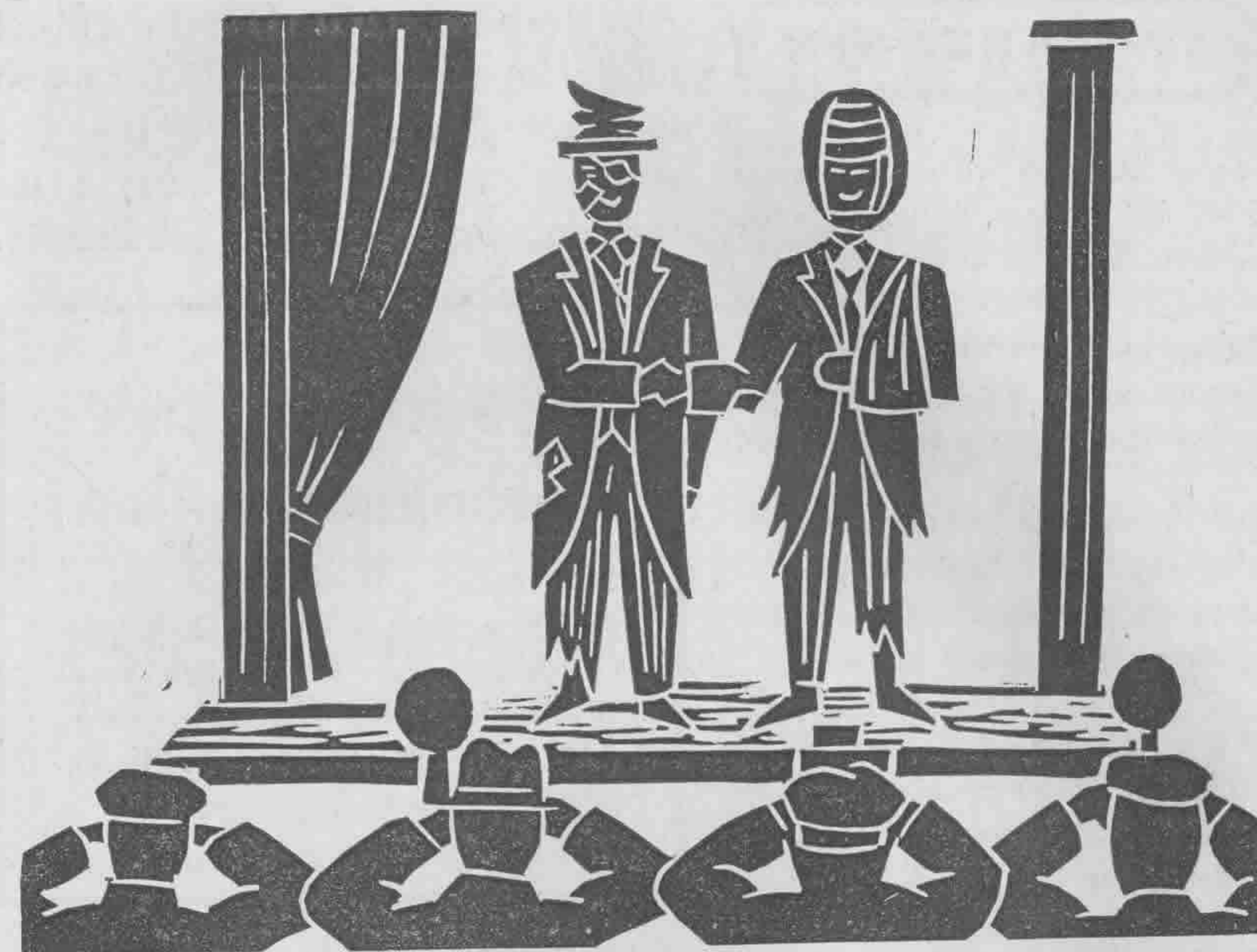
Wie wir soeben von unserem Reporter erfahren hat er auch noch nichts erfahren.

Berichte aus aller Welt!

Pe/Peng In Rot-China ist es nach jahrelangen Versuchen gelungen eine Reissorte zu züchten die sich von dem bisherigen Reis nicht unterscheidet. Wenn man aber ein Reiskorn in Wasser legt quillt es auf wie ein Fußball. Radio Pe/Peng meldet, daß man nur noch ein Viertel der bisherigen Anbauflächen benötigt um alle satt zu bekommen. Der Züchter soll geplatzt sein als er ein Reiskorn aß und Wasser darauf trank.

Manch/Ester Ein englischer Forscher warnte die Welt vor weiteren Erdölbohrungen. Durch die dauernde Entnahme des Erdöls bestehe die Gefahr, daß eines Tages die Erdachse nicht mehr genug Öl hätte und rosten oder heiß laufen könne. Die Folgen wären für die Erde und die Menschheit katastrophal.

Ach Moy Einem nationalchin. Zerstörer ist es in kühnem Handstreich gelungen einen rotchin. Fischer der vor der Küste fischte mit seinem Boot aufzubringen und gefangen zu nehmen. Das Boot wurde durch den Beschuß leicht beschädigt.



DIPLOMATIE

Die Besprechung wurde in freundschaftlichem Ton geführt und in allen Fragen völlige Übereinstimmung erzielt.

Traum der Menschheit geht in Erfüllung!

100 Jahre alt. Kein Problem.

Ein amerikanischer Professor hat festgestellt daß jetzt jeder Mensch 100 Jahre alt werden kann wenn er nicht übermäßig lebt, im Straßenverkehr vorsichtig ist, sich durch nichts aus der Ruhe bringen läßt, ab und zu ein Gläschen Wein trinkt und

nicht vorher stirbt!

WIR MÜSSEN VERLÄNGERN

53. Woche

Die Sensation auf dem Markt!

Sie brauchen nur auf einem Postkärtchen zu bestellen. Alles andere machen wir für Sie. Wir liefern, wir kassieren auch und dann hören Sie nichts mehr von uns.

BRUCH & CO.

Schreiben Sie noch heute an uns.

KLEINANZEIGEN

Junges Mädchen vom Land sucht Stelle bei Kindern, da solche schon gehabt. Angebote unter 4711

Ruhiger, sauberer Mieter sucht möbl. Zimmer wo er sich auf Gas selbst kochen kann. Angebote unter 1704

Der Vortrag von Dr. Dr. H. Müller „Lebe gesund“ muß infolge Erkrankung des Referenten um drei Wochen verschoben werden.

Die beleidigende Äußerung, die ich über Frau Ella Schippenstiel gemacht habe, nehme ich zu meinem größten Bedauern zurück. E. Munkelmann

Aus dem Polizeibericht Die Polizei führte in den letzten drei Monaten folgende Amtshandlungen aus: 14 Autodiebstähle, 20 Einbrüche, 3 Unterschlagungen und 1 Raubüberfall.

Dr. Schmerbauch's Schlankheitspillen!

3 x täglich auf nüchternen Magen genommen wirken Wunder. 20-30 Pfd. Gewichtsabnahme in 2 Wochen. Wenn Sie während der Kur nichts essen, garantieren wir 100%igen Erfolg.

ÜBERALL ZU HABEN

Neue Fahnenprovokation in Berlin!

Am hellen Nachmittag marschierten 10 Ostberliner singend über die Grenze des Westsektors. Sechs von ihnen hatten eine Fahne. Sie wurden von der Westberliner Polizei festgenommen. Die Westalliierten protestierten beim sow. Stadtkommandanten sofort. Auch die Bundesreg. drückte ihre ernste Besorgnis über diesen erneuten Zwischenfall aus. Es handelte sich um Alkoholfahnen.

Im Zuge der Kassenreform werden neue Stellen für Vertrauensärzte geschaffen. Dieselben müssen in der Lage sein, Kassenärzte zu beaufsichtigen u. Gesundheitsmeldungen zu schreiben. Bewerber mit guter Kommandostimme u. Erfahrung im Kv-Schreiben werden bevorzugt behandelt.

Meldungen an:

Arbeitsmin. Blank



DER BRIEFKASTEN

LESER FRAGEN - WIR ANTWORTEN

WINKEL, Kirchstraße

FRAGE: Ich habe hochwertige Hühner gekauft. Jeden Morgen steckt eines mit dem Kopf im Sand und rührt sich nicht mehr. Was ist mit den Hühnern?

ANTWORT: Die Hühner sind tot.

WINKEL, Vollradser Allee

FRAGE: Auf meinem Spaziergang sah ich einen Verrückten, der von Zeit zu Zeit in die Höhe sprang, mit beiden Händen in die leere Luft griff und sich dann wieder auf den Boden fallen ließ. Um welche Geisteskrankheit handelt es sich?

ANTWORT: Nach dem Gutachten des psychiatrischen Arztes vom Eichberg haben Sie keinen Verrückten gesehen, sondern einen Ersatztormann des Fußballvereins beim Training.

KROTTEKÜMPEL

FRAGE: Wir haben im Teich 500 junge Aale ausgesetzt. Leider ist uns nicht viel über die Lebensweise dieser Fische bekannt. Können Sie uns mitteilen, wie lange Aale leben?

ANTWORT: Lange Aale leben wie kurze.

WINKEL, Hauptstraße

FRAGE: Wie man hört, sollen die Steuern wieder einmal erhöht werden. Um diese Mehrausgaben decken zu können, beabsichtige ich, in meinem Hause eine Hauseintrittssteuer zu erheben. Darf ich das?

ANTWORT: Nein, Sie dürfen nicht. Sie sollen nicht an den Lasten, sondern an den Lasten des Staates teilnehmen.



Erholungsheim

für überarbeitete Stadtväter

mitten im Wald gelegen, komfortabel eingerichtet, wird, weil selten benutzt, an Interessenten vermietet. Wenn Sie Telefon 213 anrufen, können Sie unter Stichwort »SAUERBACHTAL« alles Nähere erfahren.

Leute, die ihre Knochen verkaufen wollen, bringen Sie baldigst in die B. Dirichsstr. bevor sie sauer werden.

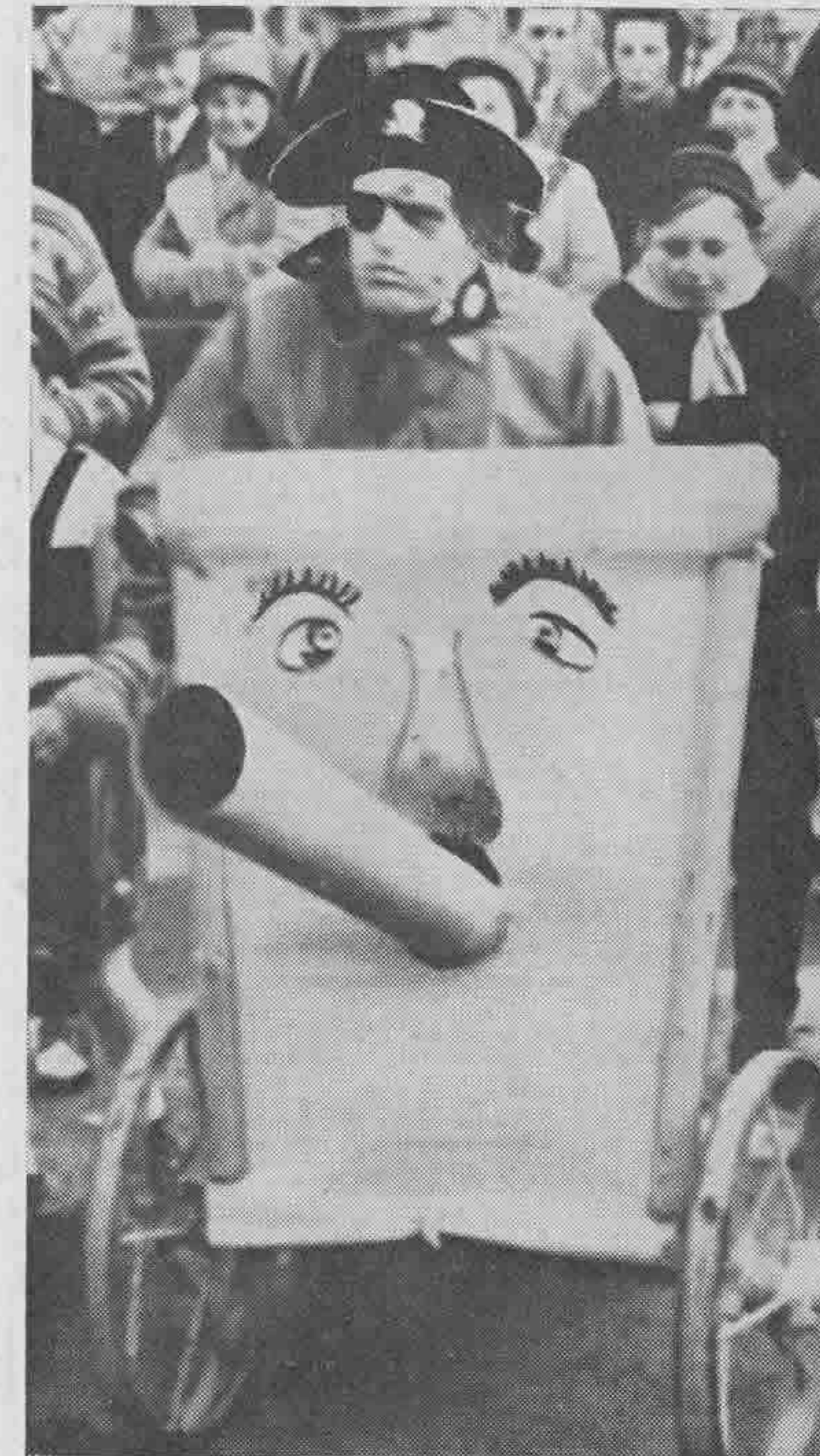
Grosser Empfang in Moskau!



Unter Führung des 1. Vorsitzenden weilte der Vorstand des CVW einige Tage in Moskau und wurde von Ministerpräsident Chruschtschow empfangen. Er war guter Dinge und interessierte sich sehr für den Winkeler Narrenspiegel. Als er darin ein Bild von der Garde sah fragte er, ob sie auch mit Raketen und Atomwaffen ausgerüstet sei. Ihm wurde dann erklärt, daß der CVW nur mit Witz und Humor gegen Griesgram und Muckertum kämpfe. »Dobre, Towarischtsche, Karascho« war seine Antwort. Er wurde dann zum Obernarren erklärt und erhielt den Miß-Verständigungsorden mit Sputnikflügeln und Friedenspfeife.

Noch ein geheimnisvolles U-Boot vor Argentinien Küste

Wie wir soeben erfahren wurde wieder ein U-Boot vor der Argentinischen Küste entdeckt. Fischer behaupten das Boot sei nachts aufgetaucht ganz dicht an ihnen vorbeigefahren und sie hätten deutlich die deutschen Hoheitszeichen aus dem 2. Weltkrieg erkannt. Man vermutet, daß führende Männer des ehem. Nazi-Regimes, die sich bisher in den Urwäldern versteckt hatten, nach Deutschland durchbrechen und sich auch um einflussreiche Posten in der Regierung bewerben wollen.



**Närrische Rebellen
bei der Machtübernahme
an Fassenacht 1959**



*Do hunn ich anwer
„Troppe“ geschwitzt!*



Gehst Du im Sommer an den Rhein, dann kehr im Weinhaus EGER ein.



Fritz Eger

Holz- und Kohlenhandlung · Transporte aller Art
WEINGUT UND GASTWIRTSCHAFT

Kopf- und Leib- und Magenschmerzen / Katzenjammer krank am Herzen,
Gicht und Rheuma in den Haxen: / Für alles ist ein Kraut gewachsen!

ROBERT FRANK

RHABANUS-APOTHEKE Winkel NEUE APOTHEKE Geisenheim
Pächter

Transporte aller Art im In- und Ausland durch

WILHELM KNECHT

Internationale Spedition

Winkel/Rheingau · Telefon Oestrich 312



Haare schneiden, Bart rasieren,
Köpfchen waschen, dann frisieren.
Alles kann, glaub mir das ehrlich,

In Winkel nur der **Idstein Erich!**

RICHARD KUNZ

BAU- UND MÖBELSCHREINEREI - MÖBELHANDLUNG

Seit 1847 im Familienbesitz

Winkel/Rhg. Johannisbergerstraße 7

Auszug aus dem Protokoll

vom 11. 11. 1959

Wie schnell stößt man an einen Stein!
Und sowas, wirklich, soll nit sein.
Die Steine, ach ich hätt's fast vergesse
Hawe bei uns was ausgefresse!

Die Steine selbst, so schwer sie sind,
Ei, des weiß doch jedes Kind,
Man gräbt sie ein, man gräbt sie aus,
Zum Schluß kennt man sich nit mehr aus
Wer nun bestimmt und wer hat Recht!
Des ist Narrenart, ganz echt!

Drum merkt Euch gut, was ich nun sage
Als Motto für die Fastnachtstage:



Wenn die »Großen« dieser Welt
Und der Staat mit unserm Geld
Narrenstreiche ausgedacht,
Ohne daß es Fassenacht
Und wie die Narren sich benehmen
Ohne sich auch nur zu schämen
Mein' ich, könne mir hier unne
Auch uns in der Narrheit sunne!

Alois Basting

Rheingauer Kunstharzpresserei · Kirchner & Co., G. m. b. H. · Winkel im Rheingau
Kaufhaus Dorn · Winkel im Rheingau · Ecke Hauptstraße - Obere Schwemmbach

BÜTTENSPLITTER



Triffst Dich in jüngster Gegenwart,
Auch das Schicksal oftmals hart.
Vergeß' nicht gänzlich den Humor!
Schenk' der Fröhlichkeit Dein Ohr!
Zeig ein Lächeln, auch mit Falten,
Niemand kann sie ferne halten.
Kauf' deshalb kein Placentubex — —
Die Tub' wird leer — es bleibt die Hex-
-xerei bestimmt auch Dir versagt.
Der Geldsack wird nur angenagt!

Nimm statt der Tuben der Chemie,
En Meenzer Handkäs met viel Brieh!
En Fläschje Woi — wenn aach geborscht —
En kloone Weck — en groß Stück Worscht!
En Rippche, ebbes Sauerkraut,
Viel Mostrich, weil der gut verdaut.
Dann glaub mir, kommst Du auch in Schwung,
Wirst quicklebendig, feurig, jung!
Wenn dann in dieser närrisch Zeit,
Ab un zu en Trompet geht.
Und man schwingt zum Tanz die Beine —
Dann bewege auch die Deine!!
Dunk' des Mündche in die Schminke,
Setzter uff, so'n rote Zinke.
Leeft der's Männche von Deim Arm. — —
Lossen nor, der leeft sich warm!



Jos. Merscheid, Tünchergeschäft, Winkel
Johann Hennemann, Vinicella-Getränkevertrieb, Winkel, Schwarzgasse
Weingut Hans Blümlein, Winkel, Kirchstraße

Zieh' uff de Kopp en Haupe-Häupche,
Turtel wie en Taube-Täubche.
Un wenn passiert en Panne-Pännche,
Daß Dich erwischt, Dei Manne-Männche

Laß Dir die Suppe nit versalze — — —
Dein Auerhahn dut aach schee balze!

Die Hauptsach iss, freu Dich des Lebens!
Doch suchst die Freude Du vergebens,
Wenn Du nicht selber freudvoll bist.

Drum — wenn die Narrefoo gehißt —
Metgemacht! Es werd schon funz — —
Du freust Dich — — mer freie uns!

Joachim Gehrig

Mach mal Pause...

Abfüllung u. Alleinvertrieb
von »COCA-COLA« für
Wiesbaden und Umgebung:

Standard Getränke
Dr. VELTEN K. G.
Hochheim / Main

Frankfurter Straße 67 - 69
Fernsprecher: 441 und 442

dann heiter weiter!

Rudi Palme

la Fleisch- und Wurstwaren

Winkel im Rheingau

Kirchstraße

Telefon Oestrich 358

Jakob Monreal · Winkel

la Weinbergspfähle, Lieferung frei
Weinberg. Düngemittel Landesprodukte
Saaten

Spezialität: Pflanz- u. Speisekartoffeln

GASTHAUS

„Zum Goldenen Anker“

Bes. Frau Franz Charisse Wwe.

Weine eigenen Wachstums - Gute Küche
Schöner Saal und Weinlaube

Winkel im Rheingau - Hauptstraße

Gibts im Winter Eis und Schnee
Bleib beim Ofen in der Näh,
Holz und Kohlen sind ein Segen
Denn von was soll ich sonst leben!

IHR LIEFERANT IN ALLEN BRENNSTOFFEN



KOHLN-BASTING

UND HIER SPRICHT Schambes

Aus seinem Vortrag: CAMPING

Unser Zeltche stand im idyllischen Friede,
Mir hatte ko Zimmer, ko Wohnung zu miete.

Und dann kam der erste Picknick im Freie,
Ihr kennt eich denke, wie ich mich tat freie.
Eich hab donn gleich den Tisch abgewischt
Meu Fraa, die hot donn uffgedischt

Die pakt aus den Fressack for meu Familie
Drinn war for meu Kinner en Pudding-Vanillie,
Maisgries, Maizena, Salmiak in Pille,
Truckemilch, Bisquit und Nußschokolad,
Seds Äppel, 5 Birne, pro Kind en Tomat,
2 Eier, Banane, gefüllte Pastetdher

En halb Pund Gehacktes, vier truckene Brötcher,
Zwaa Ringel Flaaschworscht, en Tub Majjonais
Und vor die Verdauung, statt Knoblauch, en Käs,
For mich war de Vorrat gonz knapp bemesse,
Donn die Meis im Wald hatte de Rucksack gefresse!

En herrlidier Zeltplatz, en wunderbar Wies,
Links und rechts en Acker met Gemies!
Mir hawe so gemitlich im Zelt dreu gelege,
Die Nacht war so klar, die Stern konnt mer sehe,
Do frägt mich meu Fraa: Sag, spürst dus aach
Es krabbelt vum Kopf mir bis zum Bauch,
Eich ich glaab es werd Frühling, ich spürs, ich erfahrns!
— Gepiffe, Herr Parre — die Ameise warns!



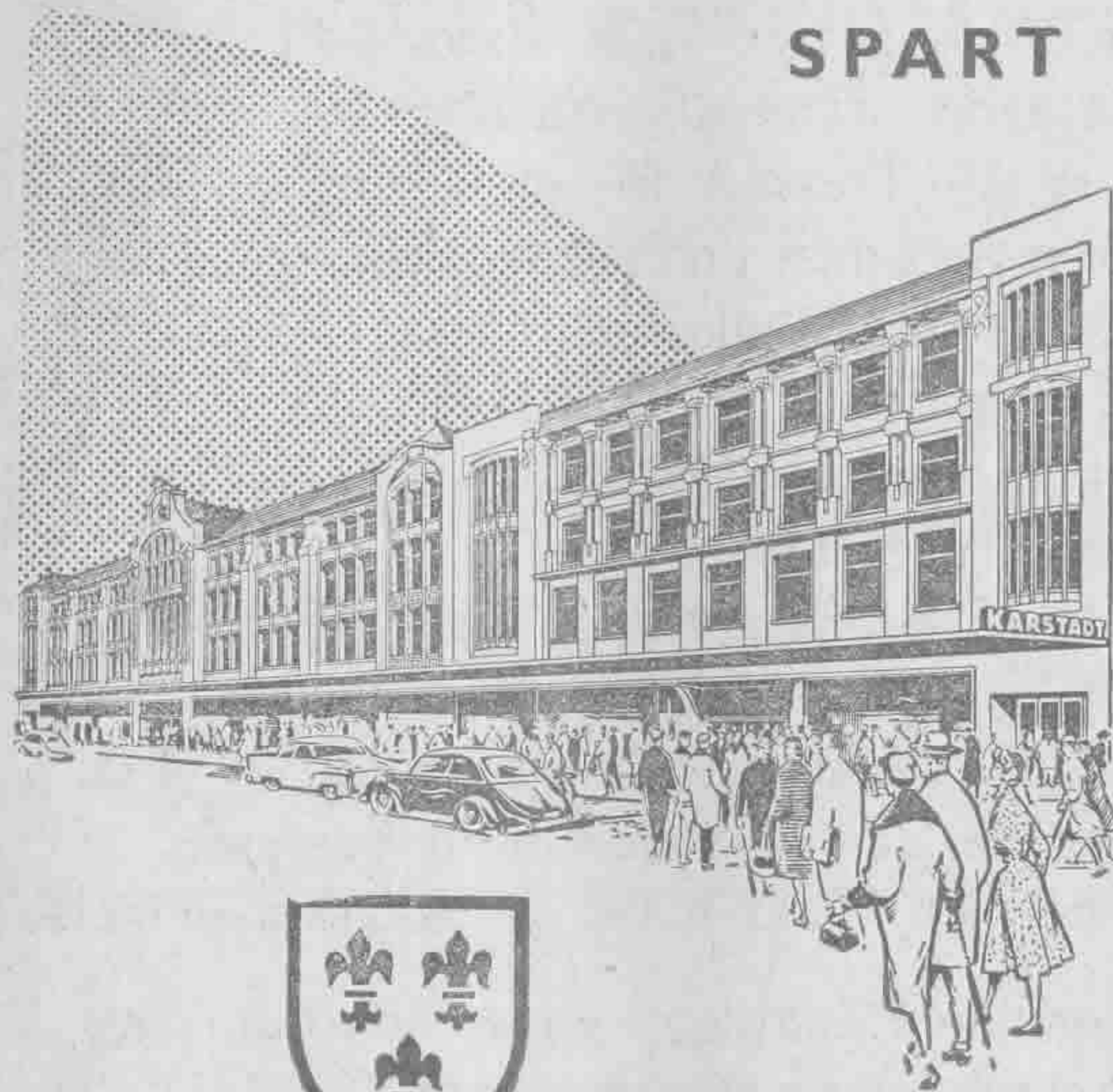
FRANZ EGER

Heinr. Becker, Polster- u. Tapezierermeister
Gasthaus »Zum Rheineck« Hans Herfurth
Hans Immerheiser, Herren - Friseursalon

Ludwig Kirn, Brot- u. Feinbäckerei, Winkel
Rudi Basting Gaststätte »Zur Brennerei«
Martin Flick, Auto- u. Motorradreparatur

EIN WEG

DER VIELE WEGE
SPART



KARSTADT

WIESBADEN



Die Besiedelung des Waldackers Aus dem Lokalvortrag unseres Präsidenten Heinz Kloos

Ei, wer hätte das gedacht
Daß die Waldacker-Plantage
Einmal Karriere macht
Bis zum heutigen Tage!!
Im Zentrum leit der Tropeschwitzer
Im Gelände als Mückefänger
For Weu- und Erdbeerfeldbesitzer
So mancher Zecher sitzt dort länger!
Ja mer kanns ihm nit verdenke
Draus im Feld die herrlich Ruh,
Der Ausblick, die bequeme Bänke,
Vorbei ziehn Hammel – ab und zu!
Am rechten Geflügel, s'weiß jedermann
War das Gasthaus »Zum hohlen Zahn«.
Es war im Sommer stets besetzt,
Doch mangels Aussicht und Elan
Im Winter nit so arch geschätzt
Und wegen anderer Verpflichtung
Erhielt das Gasthaus amtlich »Dichtung«.
Doch wie beliebt die Gegend dort
Das kann ich Euch bewaise:
Gar mancher, der sunst ging weit fort
Will nit mehr verreise!



Am linken Flügel baute jetzt
Ganz dicht beim Toni Klee
Der Kanzler, der bei mir do sitzt
En Bungalow »Zur grünen Fee«!
Die Schweiz, mer rühmt, hat ihr Tessin
Das sei ihr unbenomme
Muß mer donn in die Fremde ziehn
Wo mers billig hier bekomme?
Donn ganz allmählich sieht mers ein,
Wie schee und billig ist der Rhein.
Das gleiche sagte sich der Zwick;
»Un wonn die onnern flenne
Nimmst du dir aach do so en Stück
Fors Hüttche, bloß zum Penne!
Wo mer so richtig dann und wann,
Nit nor om Stammtisch schlofe kann!«



Hans Hütter, Spenglerei, Sanitäre Anlagen
Josef Hilsbos, Damen- und Herren-Friseur
Drogerie Maibus, Farben und Parfümerien

Gasthaus »Zum alten Brauhaus« (R. Zorn)
Jakob Bletz, Gartenbau, Blumenbinderei
Sebastian Göbel, Weinbau, Weinversand

Hier spricht der Nachwuchs

WILLI FAUST als »Schuttkautwächter« (auszugsweise)



Die Schuttkaut, ihr Wirtschaftswunnerkamerade
Iss meun kostelose Inkaafslade.
Jederzeit kann ich mich ausstaffieren
Dehoom meun Haushalt rationieren,
Seun nebebei en freier Mann,
Mach was ich will, tun was ich kann,
Bin eich mied, schmeiß ich mich in de Dreck
Un penne im Schlof paar Stunne weg.
So aach emol mittags, lei ich uffer Matratz,
De Buckel no obbe, no unne die Fratz,
Do pletzlich en Krach, Geklopp un Gebrumm
Eich wern wach, guk um mich erum,
Ribbele mer schlofdormelich die Aache,
Do sehn ich vor mer en autoähnliche Wage,
Un aus dem Kaste steiht en Fraa,
Rundgeformt, met brikettsblonde Haar.
„He Mooster“ seet die uffgerescht zu mer,

„Seun Sie der Dreckbewachungskommander?
Meun Schmuck, dreitausend war er wert,
Der muß do leie unner de Erd,
In de Milloomer, ich was es genau
Hun ich en geschmisse, au, au, au!
Was hot der geklitzert, jetz hot er die Kränk
Vun meum seelige Onkel des Erbgeschenk?
Wenn ich ihn nit kriege, joi, joi, joi,
Nemm ich en Strick un gehn in de Rheu!“
Jesses, hot die Fraa gejammert,
Geflennt un sich an mich geklammert!
Tausend Küsse hot se mer versproche,
En lebelang wollt se for mich koche,



Paul Huhn, Molkereiprodukte Lebensmittel
Hugo Schücker, Schneidermeister Konfektion
Johann Demmer, Textilien und Bekleidung

Gasthaus »Zum Hasensprung« Bes. E. Velte
Chr. Derstroff, Lebensmittel und Feinkost
Weingut Derstroff-Kneipp, Gepfl. Weine

Sich ewig for mich schinne
Wenn ich nur den Schmuck tät widderfinne!



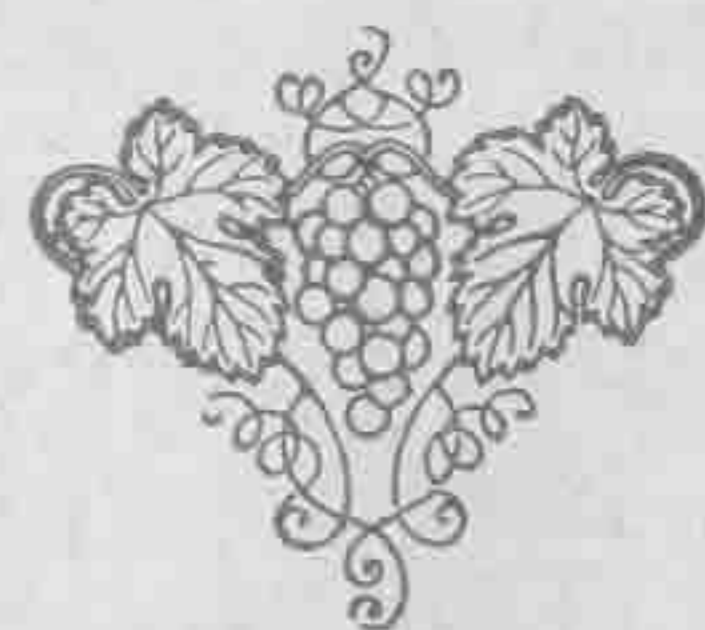
Vier Tag warn ich am schwitze
Ohne zu faulenze oder zu sitze,
Met Bickel, Karscht un Schipp,
Met Rede, Fernglas un de Sipp,
Hab mer die Aache aus em Hern geschielt
Met de Fieß im Dreck gewiehl,
Zwische Gemiesetorsche, vohotzelte Zwiebele,
Eierschale, verrissene Stippele
Zwische Knoche un leere Konjakflasche
Un ausrangschierte Inkaafstasche,
Hun ich gekromt un geromt in Extase,
Bis zum verplatze, bis zum vergase,
Omerweis is mer ibbers Kreiz geloffe die Brieh
Vun dem Erbgeschenk war ko Krimel se sieh.

Bis no 5 Tag die Alt widder ankutschiert,
Ruhig, gelasse, als wenn nix passiert
Un mer so nebebei erklärt,
Die Suche hätt nit mehr viel Wert,
Ihrn Schmuck, den hätt se längst schun widder
In de Scheier, hinnerm Stalldrahtgitter
Bei ihm Haas, der Angenese
War er unnerm Mischd vergrabe gewese!
Hält mer noch 15 Penning hie,
Des wär for meu Arbet, for meu Mieh!
Do wars awer Tag, do hots gekracht!
Do hun ich awer de wilde Mann gemacht,
Alles, was ich so grad bei de Hand
Hab ich, außer Rand und Band
Der Schnerd hinne nogeflommt
Bis se verschwunde iss am Horizont!



Alfred Uhrheimer, Elektro, Radio, Fernsehen
H. Jürgenmeyer, Versicherungen aller Art
Peter Sauer, Wagnerei und Schreinerei

Leni Reitz, »Zur Klaus« , la Wein und Bier
Josef Huhn, Schuhe für jeden Geschmack
Willi Bibo, Metzgerei, prima Wurstwaren



WEINGUT GÉROMONT

Qualitätsweine

aus den Gemarkungen Winkel und Johannisberg

Telefon Oestrich 278

Willst Du trinken Bier und Wein

Kehr im Gasthaus »ROSE« ein!

Es freut sich auf Ihren Besuch

Familie Frey

- Wie leistungsfähig dieses Haus
Das weisen seine Preise aus.
- Drum kaufe hier - und fahr nicht fort
Du wirst auch gut bedient am Ort!
- Bei großer Auswahl - kleinen Preisen
Wird Qualität sich stets beweisen!
- Und im Vertrauen noch, ganz leise:
Nicht nur in bar - auch ratenweise!

Ihr Fachgeschäft für moderne Möbel, Betten u. Polstermöbel

Möbellager Heinrich K.G. Winkel

Aus der Schulstube

die fast zum eisernen Bestand der Sitzungen des CVW gehören läßt der Lehrer (Bob Kaiser) einen Aufsatz vorlesen der von einem Besuch auf dem Lande handelt.

Es war fein in den Osterferien! Ich war bei meinem Onkel auf dem Lande. Im Frühling legen die Hühner wieder Eier und die Bauern Kartoffeln. Am Teich sitzt die Magd und melkt die Kühe. Im Wasser ist es gerade umgekehrt. Mein Onkel ist beim Pflügen. Die Krähen gehen hinter dem Pflug her und picken dem Landmann die Würmer aus der Furche. Es gab auch ein Unglück, ein Viehhändler fuhr den Zaun um. Das Schwein konnte erst später wieder eingefangen werden. Vom Onkel wurde das Schwein sofort in die Scheune gebracht und zusammen mit meinem Großvater geschlachtet. Das Vieh darf abends nicht mit brennenden Laternen gefüttert werden, auch dürfen kleine Kinder nicht zur Fütterung verwendet werden. Mein Onkel hat über dem Kannapee einige Hirschgeweihe aus seiner Jugend hängen. Einmal gingen wir auf die Jagd. Im Walde legte er sich dann auf den Bauch und ließ es krachen, das nennen die Jäger dann Anstand. Das schönste, was ich von meinem Besuch auf dem Lande mitbrachte war ein geräucherter Schinken von meiner Großmutter. Es war alles sehr schön. Bei und in der Stadt sind die Häuser so hoch und so eng, daß man nicht dazwischen durch könnte, wenn keine Straßen da wären.

Albert Knoll, Brot- und Feinbäckerei, Cafe
Echterquelle Geisenheim, Wasser, Limonade
Anny Eibel, Lebensmittel, Molkereiprodukte

Theo Molitor, Maler- u. Anstreichergeschäft
Jakob Kilsbach, Öfen und Haushaltswaren
Georg Mulz, Motorlandmaschinen aller Art

ZWIEGESPRÄCHE

unserer CVW-Mitglieder Roscher und Grimm haben eine ganz besondere Note. Hier die auszugsweise Wiedergabe eines Zwiesgesprächs zwischen zwei Freunden, die sich auf der Straße treffen. (Einer davon ist ein waschechter Sachse)

- Heinz Stellen Sie sich bloß vor! In Deutschland gibts noch Kanibalismus!
- Ernst Ach, erzählen Sie doch keine Märchen, das ist doch Unsinn.
- H Doch, doch, ich habs selber geläsen im Kurier: Alte Frau zum Kochen gesucht!
- E Gehen Sie ins Theater?
- H Ja, dem Dheater verdanke ich meine schensten Stunden!
- E Da gehen Sie wohl oft hin?
- H Nee, ich nich, aber meene Frau!
- E Sagen Sie, nimmt denn Ihre Schwester noch Gesangsunterricht?
- H Nee, och nich mehr. Die hat mal im Kirchen-Chor gesungen und als die Leite das herten, sind sie zum anderen Glaube übergeträten.
- E Trotzdem betrachte ich das Theater als etwas Herrliches. Zum Beispiel Madam Butterfly!
- H Hern Se auf! Des is doch des Ding mit dem Madrosen und der kleenen Japanerin, die nich kochen kann!
- E Wieso nicht kochen kann, davon kommt doch in dieser Oper nichts vor.
- H Doch, doch, die Kleene läuft doch da auf der Bihne herum und ruff: Ob er's ist? Ob er's ist?
- E Ach Unsinn. Die hält doch nach ihm Ausschau.
- H Und dann der Quatsch mit der Blinddarmoperation!
- E Ja um alles in der Welt: Was für eine Blinddarmoperation?
- H Na zum Schluß will se sich den Blinddarm selber rausnehmen.
- E Aber das ist doch Harakiri, die japanische Selbstmordart.
- H Freilich is des Selbstmord, wenn mer sich ohne medezinische Känntnisse den Bauch aufschneiden dud. Da müßt sich mal die Gewerkschaft reinlächten!
- E Sagen Sie einmal, vertragen sich denn die jungen Leute die bei Ihnen im Haus wohnen?

Franz Kemmerich • Bedachungsgeschäft • Winkel
Adolf Grimm, Schuhpflegemittel, Lederwaren, Winkel, Hauptstraße
Martin Schweikert, Weinbau, Winkel, Lindengasse

- H Freilich, glänzend! Sie wirft ihm das Trinken vor und er ihr das Essen nach! — Ich möcht mich ooch bald scheiden lassen!
- E Aber Sie führen doch eine gute Ehe?
- H Ach, meine Frau geht jeden Abend in zweifelhafte Lokale!
- E Nicht möglich! Was will sie denn da?
- H Ei, die sucht mich!!
- Au, mir dud mein rechtes Bein so weh!
- E Ja, ja, das macht das Alter!
- H Quatsch, Alter! Das linke Been ist genau so alt!!



Helau!

aber nur mit

Wiesbadener Germania-Bier



An Fastnacht rennt, ob dünn, ob dick
Zum Tanze alles in die »ZWICK«

Gasthaus Zwickmühle

AN ALLEN FASTNACHTSTAGEN TANZ!

Otto Klar · Ingenieur

Projektierung und Ausführung elektrischer
Licht- u. Kraftanlagen · Reparatur-Werk-
stätte elektrischer Apparate und Elektro-
motoren · Maschinen u. Geräte für den
Weinbau · Blitzableiteranlagen

Winkel · Schwarzgasse

Jakob Heinrich

Dachdeckermeister

Winkel/Rhg., Gänsgasse 14
Telefon Oestrich 471

Rippchen; Kammstück, Kotlett, Speck / En Fläschje Woi un noch en Weck
Dann ruft alles ohne Strunz: / Ritzambo! Mer freie uns!

Metzgerei Wilhelm Götter

Fleisch- und Wurstwaren - Winkel - Hauptstraße 116

Farben Lacke Tapeten

M. Schramme

Winkel Mühlweg

Wer etwas auf sich hält, der pilgert
stets zum Salon von

GRETEL HILGERT
DAMEN - FRISEURSALON

Winkel/Rhg. Hauptstraße

Seit 1852 Qualitätsweine
aus dem WEINGUT

Johannes Grün

WINKEL
Über 100 beste und höchste Preise auf beschickten Fachausstellungen des
In- und Auslandes

Zwiegespräch als Waschweiber

von »SCHAMBES« (Franz Eger) und »ADALBERT« (Heinz Billigen)

- Marie Settche, sag doch mol, warum heiratst du nit? Host noch nit den ideale Ehemann gefunne?
- Settchen Doch, den hat ich schun gefunne, aber der hot aach die ideal Ehefraa gesucht.
- M No, Settche, du warst doch in Italien? Habt ihr do den St. Gotthard überfahre?
- S Oh, mir hawe Oaner überfahre, ob des de St. Gotthard gewese iss, des was ich nit!
- M Und in Italien soll aach des Esse so schlecht seu?
- S No, no, do henn mir jeden Tag türkisch Gulasch gegesse.
- M So, so, donn hot der Gaul Sultan geheiß?
- S Marie, mer sieht dich garnit mehr in Wiesbade am Bahnhof als Wartefraa?
- M No, do hab ich die Luft nit vertrage, un do hot mir de Arzt Luftveränderung verschriebe un die Bahn hot mich no Meenz in de Bahnhof versetzt. Aber ich warn jo so schwer krank.
- S Warum donn? Hoste dich uff die Zung gebisse?
- M De alt Stelzegries, da seift doch so, was is der eigentlich?
- S Der is krank!
- M No, ich meene doch, was er nicht?
- S Ei, der dut huste!
- M Eich meene doch, was er nicht, wonn er nit krank is?
- S Ei, donn hust er nit!
- M Ei, deu verstehst mich nit, ich meene was er nicht, wann er nit krank is, nit im Bett leit und nit hust?
- S Donn is er gesund!
- M Settche, eich hab geträumt, ich wär uffer Männerversteigerung do hots Männer gegebe, die hawe 5000 bis 10000 gekost.
- S Wie is denn unserm Präsident seun Körper gehandelt worn?
- M Oh, so des gonze Dutzend for en Mark!!

Ever Ungenannt

Toni Klee
LEBENSMITTEL · FEINKOST
Winkel · Hauptstraße

Bäckerei · Konditorei

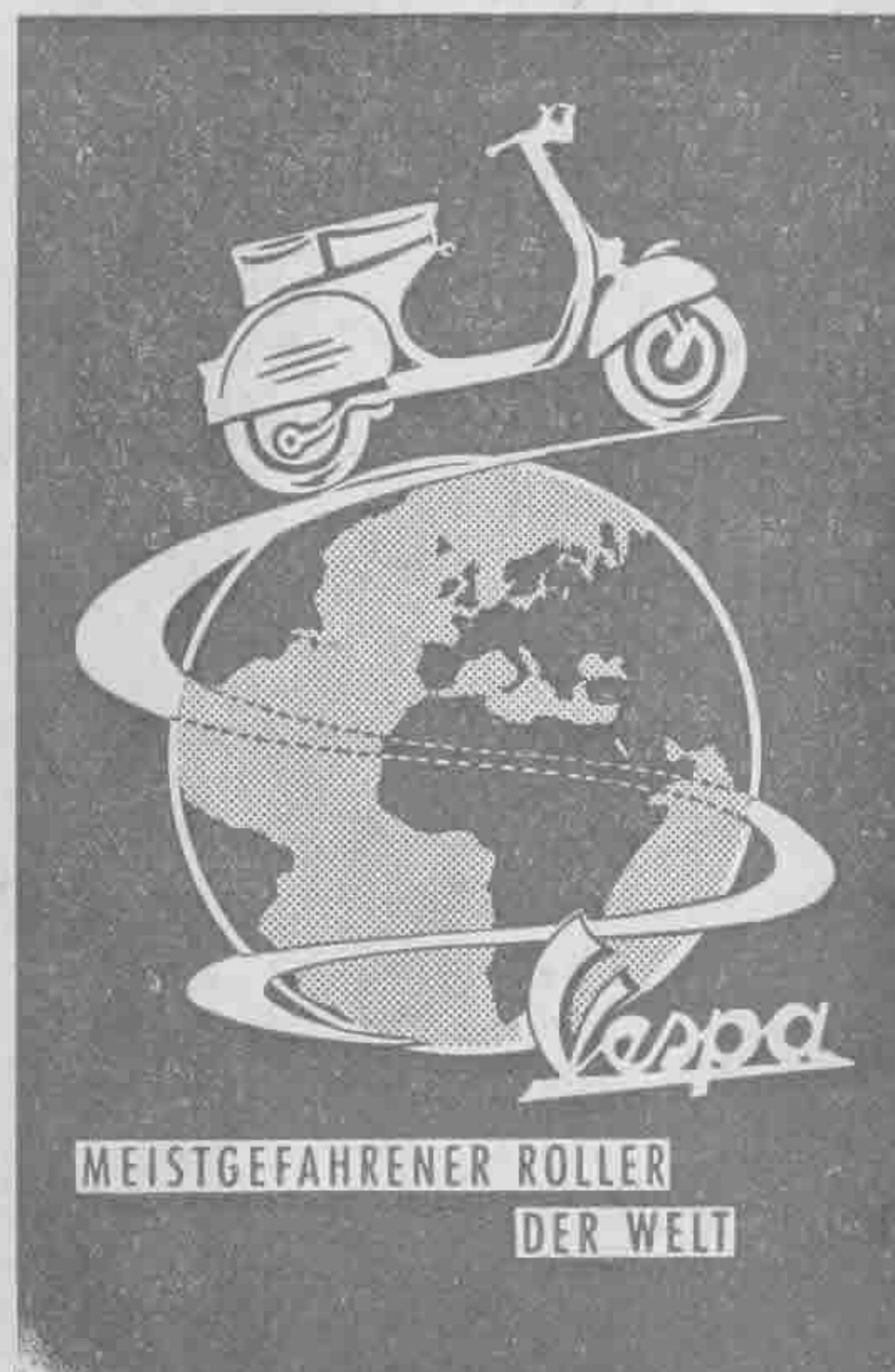
Konrad Gierhardt

Winkel · Hauptstraße 17
Telefon Oestrich 430

Installation · Radio · Fernsehen

ELEKTRO-KAUFMANN

Winkel im Rheingau · Hauptstr.



THEO SCHAAB

*zur Arbeit
und Freizeit
eine*



Winkel im Rheingau

Hauptstraße 5 · Tel. Oestrich 631

Gott beschütze unseren Wein,
Der Hagel schlag nur Fenster ein.

Josef Hubrath

Glasermeister · Glas · Porzellan

Rheingauer Hof

- Besitzer Josef Meckel
- Winkel/Rheingau, Hauptstr.

Es scheint nur so . . .
Doch ist's nicht so . . .
Kein Mensch verschenkt was auf der Welt
Auch Reparaturen kosten Geld!
Man hat darum seit vielen Jahren
Bei meiner Kundschaft schon erfahren
Dass alle Schuhe wirken fein.
Auch Ihr sollt stets zufrieden sein!

Im Schuhmuseum ausgestellt
Ist mein kleinster Schuh der Welt,
Mit Höchstmedaillen oft prämiert.
Für beste Leistung garantiert
Nicht nur jetzt, nein auch ferner
Ihr Orthopädie-Meister

BÖRNER

Diedenbergen/Ts.

Vorstadt 6

Winkel/Rheingau

Hauptstr. 86



Immer bevorzugt . . .

ASS-BRUNNEN

. . . wohlschmeckend und bekömmlich!



... und zum Schluß

*Des NARRENSPIEGELS letztes Blatt
Hälst Du nun in den Händen.
Wir wollten Dir, glaub mir das glatt,
Nur Freude und Frohsinn schenken.*

*Viel Narren gibt es rund im Kreise
Die unfreiwillig solche sind.
Ein echter Narr ist immer weise,
Und fand darin des Lebens Sinn.*

*Was kümmerts ihn, wenn andre streiten
Um Politik, um Geld, um Macht.
Laß sie auf hohem Rosse reiten ...
Denn nach dem Tag kommt doch die Nacht!*

*Drum merke Dir: Sei froh und heiter,
Verbanne Mißgunst, Neid und Hast,
Das Leben ist ne Hühnerleiter,
Die Du zu erklimmen hast.*

*Sieh nicht den Schmutz auf diesen Wegen,
Auch Rosen blühen da sogar,
Nur die reichen Dir zum Segen,
Erst dann bist Du ein weiser Narr!!*

Gustav Bareuther

*Allen Winkeler Bürgern und Freunden des „Narrenspiegels“ wünschen
wir recht frohe und genussreiche Fastnachtstage!*

*VORSTAND UND ELFERRAT
des Carnevalvereins „Narrhalla“ Winkel e. V.
und die Redaktion des Narrenspiegels*

WIR DANKEN

allen Inserenten, die die Herausgabe des Narrenspiegels finanziell unterstützten





Verkaufspreis 50 Pf.

Druck: P. Münster, Winkel

